

BAUWIRTSCHAFT (TIEFBAU/INFRASTRUKTURBAU)

KANADA



Branche kompakt



**Branche kompakt:
Kanada - Bauwirtschaft (Tiefbau/Infrastrukturbau) (August 2015)**

Toronto (gtai) - Die Dynamik im kanadischen Infrastrukturbau hat sich abgeschwächt. Der für die Tiefbaubranche wichtige Rohstoffsektor dürfte seine Investitionen 2015 weiter runterfahren. Die öffentliche Hand investiert hingegen wieder - vor allem in den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur. In den Großstädten befinden sich derzeit eine Reihe von Schienen- und Straßenverkehrsprojekten in der Pipeline. Zudem haben zwei große Staudammprojekte die Genehmigungen zum Bau erhalten.

Marktentwicklung/-bedarf

Die Bauaktivitäten im kanadischen Infrastruktursektor haben sich im Jahresverlauf 2014 abgeschwächt. Laut Statistics Canada legten die Investitionen gegenüber dem Vorjahr um 1,3% auf 152 Mrd. kanadische Dollar (kan\$; 103 Mrd. Euro; Durchschnittskurs 2014: 0,68 Euro = 1 kan\$) zu. Knapp die Hälfte der Investments wurden vom Bergbausektor sowie der Öl- und Gasindustrie getätigt. Den höchsten Ausgabewachstum verzeichnete jedoch das Segment Gesundheit und Soziales mit einem Plus von 13% auf 7 Mrd. kan\$.

Bauinvestitionen im kanadischen Infrastruktursektor (in Mrd. kan\$)				
Sektor	2013	2014 1)	2015 2)	Veränderung 2014/2013 (in %)
Insgesamt	150,5	152,4	143,3	1,3
Bergbau, Öl- und Gasförderung	71,4	72,1	60,3	0,9
Öffentliche Verwaltung	26,4	26,5	27,0	0,4
Strom, Wasser und Gas	23,6	25,8	25,6	9,3
Transport und Lagerhaltung	16,6	14,3	16,8	-13,9
Bildung	6,1	6,5	7,2	6,6
Gesundheit und Soziales	6,4	7,2	6,4	12,5

1) vorläufige Angaben; 2) Investitionsabsichten
Quelle: Statistics Canada, 2015

Für 2015 erwartet die Behörde einen Rückgang bei den Infrastrukturinvestitionen um 6%. Grund hierfür ist die anhaltende Krise im Rohstoffsektor. Wegen der sinkenden Nachfrage auf dem Weltmarkt haben zahlreiche Unternehmen ihre Expansionspläne zunächst auf Eis gelegt. Das macht sich auch bei den Bauinvestitionen bemerkbar, die dieses Jahr voraussichtlich um 16% auf 60 Mrd. kan\$ zurückgehen dürften. Im Gegenzug sollen die Investitionen im Transportsektor wieder deutlich zulegen. Hier erwartet Statistics Canada ein Plus von rund 18% auf 17 Mrd. kan\$.

Die mittelfristigen Aussichten für den Infrastrukturbau bleiben allerdings positiv. Die Regierung möchte die öffentlichen Investitionen deutlich hochfahren. Im Frühjahr 2013 wurde der „Building Canada“ Fonds ins Leben gerufen. Die Gelder in Höhe von 14 Mrd. kan\$ sollen ausschließlich für Infrastrukturprojekte verwendet werden. Bislang wurden allerdings erst 1,3 Mrd. \$ abgerufen. Das Programm läuft noch bis 2023 und die Regierung hat die Provinzen und die Kommunen aufgerufen, verstärkt Projekte im Rahmen des „Building Canada“ Programms einzureichen.

Im Energiesektor befinden sich derzeit eine Reihe von Großvorhaben in der Pipeline. Im Dezember 2014 hat die Provinzregierung von British Columbia den Weg für das „Site C Clean Energy Project“ frei gemacht. Bereits im Sommer 2015 soll mit den Bauarbeiten des derzeit teuersten Infrastrukturvorhabens in Kanada begonnen werden. Die Projektkosten belaufen sich auf rund 8,8 Mrd. kan\$.

Auch das „Keeyask Hydroelectric Project“ hat die Genehmigung der Umweltbehörden erhalten und inzwischen wurde dort mit dem Bau des 700-MW-Wasserkraftwerks begonnen. Die 6,5 Mrd. kan\$ teure Anlage soll ab 2020 Strom liefern. Parallel dazu baut Manitoba sein Stromnetz aus. Das „Bipole III Transmission Line“ Projekt soll die zusätzliche Last des Keeyask Staudamms sowie weiterer geplanter Wasserkraftwerke im Norden des Landes aufnehmen und zu den Industriezentren im Süden der Provinz transportieren. Die Kosten für die insgesamt 1.400 km lange Leitung belaufen sich auf 4,6 Mrd. kan\$.

Auch die Verkehrsinfrastruktur muss in den kommenden Jahren modernisiert werden. Vor allem rund um die Ballungszentren und bei den stark frequentierten Transportwegen zwischen Kanada und den USA besteht dringender Nachholbedarf. Das derzeit größte Straßenbauprojekt ist die Südwest-Erweiterung der Ringautobahn um Calgary. Der neue Abschnitt hat eine Länge von 16 km und führt über 37 Brücken und 13 Autobahnkreuze. Die Kosten für das Vorhaben werden auf 5 Mrd. kan\$ geschätzt. Noch 2016 soll mit dem Bau des Ringautobahnabschnitts begonnen werden.

Im April 2015 wurde das derzeit größte Straßenbauvorhaben in Montreal vergeben. Die seit Jahren baufällige Champlain-Brücke über den Sankt-Lorenz-Strom wird abgerissen und durch eine neue 3,4 km lange Brücke ersetzt. Den Zuschlag hat ein Konsortium um den Baukonzern SNC-Lavalin erhalten. Zu der Gruppe gehört auch Hochtief PPP Solutions North America. Die Kosten für das Projekt bewegen sich zwischen 3 Mrd. und 5 Mrd. kan\$. Die Eröffnung der Hauptbrücke ist für Ende 2018 geplant.

Ende 2014 hat Montreal den Zuschlag für ein weiteres Straßenbauprojekt erteilt. Einer der wichtigsten Verkehrsknotenpunkte der Metropole, der „Turcot Interchange“, ist baufällig und muss durch ein neues Autobahnkreuz ersetzt werden. Die Kosten für das Projekt werden auf 3,7 Mrd. kan\$ geschätzt. Den Zuschlag hat ein Konsortium um die beiden US-Baukonzerne Kiewit und Parsons erhalten. Noch in diesem Jahr soll mit dem Abriss begonnen werden, die Fertigstellung des Projektes ist auf 2020 terminiert.

Die Provinz Ontario möchte bis 2025 rund 130 Mrd. kan\$ in den Infrastruktursektor investieren. Im Mittelpunkt steht die „Moving Ontario Forward“ Initiative, mit deren Hilfe die Verkehrsinfrastruktur der Provinz verbessert werden soll. Allein hierfür stehen bis 2025 insgesamt 31,5 Mrd. kan\$ zur Verfügung. Das derzeit größte Einzelprojekt ist die „Smart Track“ Stadtbahn in Toronto, die künftig über eine Länge von 53 km die Vororte an die Innenstadt anbinden und gleichzeitig die U-Bahnlinien in Downtown entlasten soll. Die Kosten für das Vorhaben, das sich noch in einem frühen Planungsstadium befindet, werden auf etwa 8 Mrd. kan\$ geschätzt.

Auch der Modernisierungsbedarf im kanadischen Wassersektor ist nach Einschätzung der Canadian Water and Wastewater Association (CWWA) enorm. Im Juli 2012 hat die Umweltbehörde neue Richtlinien für die Abwasserbehandlung festgelegt. Klärwerke, die ein hohes Umweltrisiko darstellen, müssen bis 2020 mindestens mit einem zweistufigen - also mechanischen und biologischen - Reinigungsverfahren ausgestattet sein, Anlagen mit einem mittleren Verschmutzungsrisiko bis 2030 und mit einem geringen Risiko bis 2040, so der Fahrplan von Environment Canada. Die Umweltbehörde schätzt den Investitionsbedarf für die nächsten 50 Jahre auf insgesamt 5,5 Mrd. kan\$.

Ausgewählte Großprojekte im Infrastruktursektor (Investitionssummen in Mrd. kan\$)			
Vorhaben	Investitions- summe	Projektstand	Anmerkungen
„Moving Ontario Forward“, Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Ontario	31,5	Planungsphase, Laufzeit bis 2023	www.metrolinx.com
„Site C Clean Energy Project“, Staudamm in British Columbia, Kapazität 1,1 GW	8,8	Planungsphase, Baubeginn Sommer 2015, Fertigstellung 2024	www.bchydro.com
„Smart Track“	8,0	Planungsphase	www1.toronto.ca 2,6 Mrd. von Bundesregierung
„Keeyask Hydroelectric Project“, Staudamm in Manitoba, Kapazität 700 MW	6,5	Umweltprüfung läuft, Baubeginn 2014, Inbetriebnahme 2019	http://keeyask.com
Brücke über den Sankt- Lorenz-Strom bei Montreal	5,0	Planungsphase, Baubeginn Sommer 2015, Inbetriebnahme 2019	http://jccbi.ca
Ringautobahn im Südwesten von Calgary	5,0	Planungsphase, Baubeginn Sommer 2016, Fertigstellung 2020	www.transportation.alberta.ca
„Bipole III“ Stromleitung, Provinz Manitoba, 1.400 km	4,6	Fertigstellung 2017	www.hydro.mb.ca
Neubau des Turcot-Interchange Autobahnkreuz in Montreal	3,7	Baubeginn Sommer 2015, Fertigstellung 2020	www.turcot.gouv.qc.ca
Zweite Mautbrücke am US-Grenzübergang in Windsor (Ontario)	2,1	Ausschreibungsphase	www.mto.gov.on.ca

Quellen: „ReNew Canada“, Recherchen von Germany Trade & Invest, 2015

Der kanadische Markt für Public Private Partnership (PPP) bietet weiter interessante Geschäftsmöglichkeiten. PPP gilt als Erfolgsmodell in Kanada. In den vergangenen 20 Jahren wurden rund 200 Vorhaben mit einem Volumen von 60 Mrd. kan\$ realisiert oder angeschoben. Das Projektportfolio erstreckt sich dabei vom Straßen- und Brückenbau über den Bau und Betrieb von Krankenhäusern und Schulen bis hin zur Energieerzeugung. Der Anteil von PPP an den Infrastrukturinvestitionen liegt laut Canadian Council for Public Private Partnership (CCPPP) bei etwa 10%.

Produktion/Branchenstruktur

Die knapp 9.000 Unternehmen umfassende Tiefbaubranche in Kanada besteht zu 95% aus kleinen Firmen mit weniger als 100 Mitarbeitern. Sie haben meist einen regional begrenzten Aktionsradius und sind oft nur in einer Bausparte aktiv. Weitere 460 Firmen haben mehr als 100 Beschäftigte und sind meist überregional aktiv. Die Zahl der Tiefbaukonzerne mit mehr als 500 Angestellten gibt Statistics Canada mit 40 an. Diese agieren in der Regel landesweit und nehmen auch internationale Aufträge an. Der größte kanadische Baukonzern ist die PCL Construction Group mit Sitz in Alberta.

Führende Bauunternehmen in Kanada (Auswahl; in Mio. kan\$)		
Firma	Umsatz 2013	Umsatz 2014
PCL Constructors Canada Inc.	7.500	8.000
SNC-Lavalin	4.049	4.051
EllisDon Corp.	3.105	3.211
Ledcor Group of Companies	305	2.900
Kiewit Canada Corp.	4.110	2.810
Aecon Group Inc.	3.000	2.700
Graham Group Ltd.	2.100	2.100
Pomerlau Inc.	1.719	1.624
Bird Construction	1.350	1.365
Stuart Olson Inc.	1.107	1.300

Quelle: „On-Site - Canada's Construction Magazine“, 2015

Die großen US-amerikanischen Tiefbaukonzerne wie Bechtel und Kiewitt unterhalten auch Niederlassungen in Kanada und sind dort in der Planung und Ausführung oder als Konzessionäre tätig. Aus der deutschen Baubranche ist Bilfinger und Berger mit seinem Geschäftsbereich „Project Investment“ auf dem kanadischen Markt im Konzessionsgeschäft aktiv. Im Projektportfolio befinden sich Brücken, Straßen und Krankenhäuser in den Westprovinzen British Columbia und Alberta. Hochtief unterhält über seine US-Tochter Turner Construction auch in Kanada eine Repräsentanz.

Geschäftspraxis

Während öffentliche Bauaufträge in Kanada ausgeschrieben werden, erfolgt die private Vergabe meist nach Verhandlungen. Die umfassendste Quelle für öffentliche Ausschreibungen und größere private Bauvorhaben findet sich auf der Internetseite www.merx.com. Hier geben die Zentralregierung und die Provinzen ihre Projekte bekannt. Die Regierungen tendieren dazu, größere Bauvorhaben dem Privatsektor anzubieten.

Im Rahmen des geplanten Freihandelsabkommens „Comprehensive Economic and Trade Agreement“ (CETA) zwischen der EU und Kanada soll europäischen Firmen der Zugang zu öffentlichen Ausschreibungen auf Provinz- und Kommunalebene erleichtert werden. In einigen Bereichen werden die Schwellenwerte, ab denen die Ausschreibung für Unternehmen der jeweiligen Gegenseite geöffnet werden, gesenkt. Für europäische Unternehmen gelten in Kanada künftig ähnliche

Regeln wie für US-Firmen. Zudem hat sich die kanadische Regierung verpflichtet, eine gemeinsame Online-Plattform für öffentliche Ausschreibungen auf Bundes-, Provinz- und Kommunalebene einzurichten.

Auch wenn die Anzahl der PPP-Projekte noch begrenzt ist, nimmt sie auch auf der Provinzebene langsam zu. British Columbia, Quebec und Ontario haben eigene Agenturen zur Ausschreibung und Durchführung von PPP-Vorhaben eingerichtet. Die übrigen Provinzen können über eine zentrale Stelle der Bundesregierung (www.p3canada.ca) ebenfalls PPP realisieren.

Kontaktadressen

Bezeichnung	Internetadresse	Anmerkungen
AHK Kanada	http://kanada.ahk.de	Anlaufstelle für deutsche Unternehmen
Infrastructure Canada	www.infc.gc.ca	Ministerium für Infrastruktur
PPP Canada	www.p3canada.ca	PPP-Behörde der Bundesregierung
Statistics Canada	www.statcan.gc.ca	Statistikbehörde
Canadian Construction Association	www.cca-acc.com	Bauverband
Construction Sector Council	www.csc-ca.org	Bauverband
„On-Site Canada’s Construction Magazine“	www.on-sitemag.com	Fachzeitschrift für die Baubranche
„Renew Canada“	www.renewcanada.net	Fachzeitschrift für den Infrastrukturbau
Construct Canada	www.constructcanada.com	jährliche Baumesse (2. bis 4.12.15, Toronto)

Impressum

Herausgeber: Germany Trade and Invest
Gesellschaft für Außenwirtschaft und Standortmarketing mbH

Villemombler Straße 76
53123 Bonn
Tel.: +49 (0)228/24993-0
Fax: +49 (0)228/24993-212
E-Mail: info@gtai.de
Internet: www.gtai.de

Hauptsitz der Gesellschaft:
Friedrichstraße 60, 10117 Berlin

Geschäftsführung:
Dr. Benno Bunse, Erster Geschäftsführer
Dr. Jürgen Friedrich, Geschäftsführer

Autor: Boris Alex, Toronto

Redaktion: Axel Dörr
Tel.: +49 (0)228/24993-263
E-Mail: axel.doerr@gtai.de

Ansprechpartner: Robert Matschoß
Tel.: +49 (0)228/24993-244
E-Mail: robert.matschoss@gtai.de

Redaktionsschluss: Juli 2015

Bestell-Nr.: 20261

Alle Rechte vorbehalten. © Nachdruck - auch teilweise - nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

Layout:
Germany Trade & Invest

Gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie u aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Germany Trade & Invest
Villemombler Straße 76
53123 Bonn

T. +49 (0)228 24993-0
F. +49 (0)228 24993-212
info@gtai.de

ÜBER UNS

Germany Trade & Invest ist die Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft sichert und schafft Arbeitsplätze und stärkt damit den Wirtschaftsstandort Deutschland. Mit über 50 Standorten weltweit und dem Partnernetzwerk unterstützt Germany Trade & Invest deutsche Unternehmen bei ihrem Weg ins Ausland, wirbt für den Standort Deutschland und begleitet ausländische Unternehmen bei der Ansiedlung in Deutschland.

Das Informations- und Dienstleistungsangebot ist überwiegend kostenfrei. Germany Trade & Invest wird gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

www.gtai.de



Foto: © Jörn Rüdiger / Fotogram